

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I / 115

- Anfang -

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste

I/MS

Bl. 77

7
Akademie der Künste zu Berlin

J. Nr. 236/24

Berlin-Charl. 5, den 19. 6. 1952
Luigensplatz - Schloss -
Tel. 34 48 01

Sehr geehrter Herr Schock!

Es verabschiedet teilen wir Ihnen nachstehend
das Geburtsdatum Ihres Meisters Herrn Professors
Herrn Meier mit: 3. Juni 1883. Professor Meier
vollendet also im nächsten Jahre das 70. Lebens-
jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
f

Herrn

Halter Schock

Berlin-Friedrichshagen
W 11-19/52

Wienandstr. 8

Akademie der Künste
zu Berlin

Berlin-Charlottenburg 5
Luigensplatz - Schloss -

M 35

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 84 Ew

Berlin, den 20. Februar 1945
C 2, Unter den Linden 3

Auf die Anfrage vom 23. v. Mts. teilen wir
Ihnen nachstehend die Anschrift des Professors Hans
Meid mit: (15) Wolferdorf über Weida.

Der Präsident
Im Auftrage

Frau
Melita Grinbergs

(15) Remptendorf
über Lobenstein / Thür.
Herrensarten

3
 Akademie d. Wiss.
 No 9684 31. JAN 1915

Ich bitte sehr Herr
 die Handschrift vom
 Herrn Professor Meid
 in Thüringen mitteilen
 zu wollen.

Im voraus dankend

M. Günter

(15). Reupersdorf
 über Lobenstein
 Herrengarten.

M 35

Melita Grünbergs
Reinholdsdorf
über Losenstein (Thür.)

Postkarte



Herrenarten.

Bitte, Besondere, Ordern, Besondere oder
Veränderungen sind nicht zulässig.

An die Kunstakademie
Berlin

1.

Berlin

W. G. Lindner

Der Führer kennt nur Kampf,
Arbeit und Sieg.
Wir wollen ihm den Willen abnehmen,
Den wir ihm abnehmen können.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 21. August 1944
C 2, Unter den Linden 3

Die Anschrift von Professor Hans Meid
ist Seiersberg 305 - Post Strassgang - Steiermark.

Der Präsident
Im Auftrage

KB/Ew.

Herrn
Dr. Wilhelm Bergdolt

Heidelberg

Sofienstr. 15

Dr. Wilhelm Bergdolt

Rechtsanwalt · Steuerberater

Kurt Zeilfelder

Rechtsanwalt

Mannheim

Telefon 3834

Postfachkonto Nr. 1341 Karlsruhe i. B.

Bankkonto:

Deutsche Bank Filiale Mannheim

Städt. Sparkasse Mannheim

Dr.B/Fo.



Mitgl. des NSRB.

Jetzt:

Heidelberg

~~XXXXX~~ den

7. August

19 44.

Sofienstr. 15.

17. AUG 1944

An die

Akademie
Kunst-~~druck~~schule

Berlin

Hierdurch wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir die
Privatadresse des an Ihrer Schule wohl tätigen Professors Hans
Meid zukommen liessen.

*M. M. und
in Grötz Ahn*

Heil Hitler !

(Dr. Bergdolt)
Rechtsanwalt.

Sehr geehrter Herr Professor, (Meid)

wie wir festgestellt haben, ist Ihr Meisterschüler Willi S c h u l z von Ihnen vom 1. April 1939 ab zuerst auf Probe angenommen worden. und zugleich für das Sommersemester 1939 beurlaubt worden. Er ist dann im Wintersemester 1939/40 im Meisteratelier anwesend gewesen, dagegen im Sommersemester 1940 bis Ende Oktober 1940 zum Wehrdienst eingezogen gewesen. Seit 1. November 1940 benutzt er wieder bis heute sein Atelier. Zurückkommend auf das von Ihnen mit dem Akademieoberinspektor Körber geführte vor einer Woche geführte Telefongespräch bemerke ich, dass Willi Schulz als Meisterschüler bei Professor Kanoldt nur vom 1. Oktober 1938 - 31. März 1939 eingetragen war. Schulz hätte nun unter Anrechnung der von ihm im Wehrdienst zugebrachten Zeit und der Zeit der Beurlaubung Anspruch auf Ausstellung einer Matrikel gültig vom 1. April 1940 bis 31. März 1943.

Wie Sie aber am 8. November v.Js. dem Büro telefonisch mitgeteilt haben, haben Sie Schulz auch für das Sommersemester 1941 beurlaubt und es solle ihm eine Matrikel vom 1. Oktober 1941 bis 30. September 1944 ausgestellt werden.

7
Prof Kurosch 1.10.38 - 31.3.39

4	Maid	SS 1939	beurlaubt *
"	"	WS. 1939/40	anwesend
"	"	SS. 1940	im Wehrdienst
"	"	WS. 1940/41	(seit 1.11.40 anwesend)
"	"	SS. 1941	anwesend
"	"	WS. 1941/42	"
		SS 1942	
		WS. 1942/43	

Willi Schütz

8
9. April 1942

W 1-44
Auf Veranlassung Ihres Meisters Herrn Professors
Weid ist Ihnen eine Matrikel für die Zeit vom 1. Oktober 1941
bis 30. September 1944 ausgestellt worden. Da die Matrikelge-
bühr von 15 RM bis heute bei uns noch nicht eingegangen ist,
ersuchen wir Sie um möglichst baldige ~~Ein~~weisung des Betrages.
Der Immatrikulationschein wird Ihnen dann sogleich übersandt
werden. -

Ferner bitten wir Ihre Eintragung für das Sommerseme-
ster 1942 im Büro der Akademie in den nächsten Tagen vorzuneh-
men.

Herrn
Willi Schulz
Bin-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15 bei Sexauer

Der. Präsident
Im Auftrage
Ehr

1135

Vfg.

Bln., d. 11. 11. 41

Meister-~~schule~~ atelier Prof. Meid

1. Dem Meisterschüler *Willi Schütz* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom *1. Okt. 41* bis *30.9.44* auszustellen.

✓ 2. Arischer Nachweis ist durch *Fragebogen* erbracht.

3. Ausweiskarte übersenden.

4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.

✓ 5. *Kartei Karte ausfüllen. vgl. 13.4.40*

6. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage

*eingesandt
1. 11. 41*

Aktenvermerk!

Zum Schr. vom 4. Nov. 41 J.Nr. 961 -

Herrn Professor Meid hat telefonisch mitgeteilt, dass er den Meisterschüler Willi S c h u l z für das Sommersemester beurlaubt hatte. Er will dies der Akademie schriftlich mitgeteilt haben. Hier ist dies unbekannt und auch ein solches Schreiben nicht zu finden.

Für Willi Schulz soll ab 1. Oktober 1941 - 30. September 1944 eine Matrikel ausgestellt werden.

Der Meisterschüler Hans F i s c h e r soll ~~xxxxxxx~~ immer weiter als Meisterschüler geführt werden.

Berlin, den 8. November 1941

Am.

4. November 1931

J. Nr. 261

Sehr geehrter Herr Professor,

Hiermit fragen wir höflichst an, ob Ihr Meisterschüler Hans F i s c h e r , der seit dem 1. Oktober 1934 bei Ihnen immatrikuliert ist, dann etliche Semester beurlaubt war und zur Zeit im Weeredienst ist, noch weiter als Ihr Meisterschüler geführt werden soll. Die Matrikel war bereits am 30. September 1937 abgelaufen.

Weiter bitten wir um Ihre Entscheidung, ob Ihr Meisterschüler Willi S c h u l z , den Sie zur Probe angenommen hatten und der nunmehr ein Jahr ununterbrochen in Ihrem Meisteratelier gearbeitet hat, weiter von Ihnen behalten wird;

Herrn
Professor Hans M e i d
Hln-Steglitz
Friedenstr. 7

wir würden ihm dann eine Matrikel auf drei Jahre aus-
stellen, das ist unter Anrechnung der Probenszeit von
1. Oktober 1940 - 30. September 1943.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage



Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

115

- - Ende - -